



Montag Stiftung
Jugend und Gesellschaft

Ganztag schafft Raum

Pilotprojekte „Ganztag und Raum“

31.01.23 | Köln, Bildungslandschaft Altstadt Nord

08.02.23 | Berlin, Deutsches Architektur Zentrum

Bundesweite Ausschreibung für Schulträger in Kooperation mit Schulen, Jugendhilfe und Schulaufsicht im Primarbereich



Agenda

11:00 Uhr

Begrüßung

Anlass + Projekthintergrund

Barbara Pampe, Dr. Meike Kricke

Vorständinnen der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft

Rahmenbedingungen und Herausforderungen für den Ganztagsanspruch

Myrle Dziak-Mahler

Kanzlerin der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Alfter



Agenda

12:15 Uhr	Mittagspause
13:15 Uhr	Projekt „Ganztag und Raum“ in Ulm Antonia Blaer-Nettekoven, Lisa Lemke Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft Kaffeepause Bewerbungsverfahren + Rückfragen Kristin Gehm, Bernd Op't Eynde ulrich hartung gmbh
16:00 Uhr	Ende

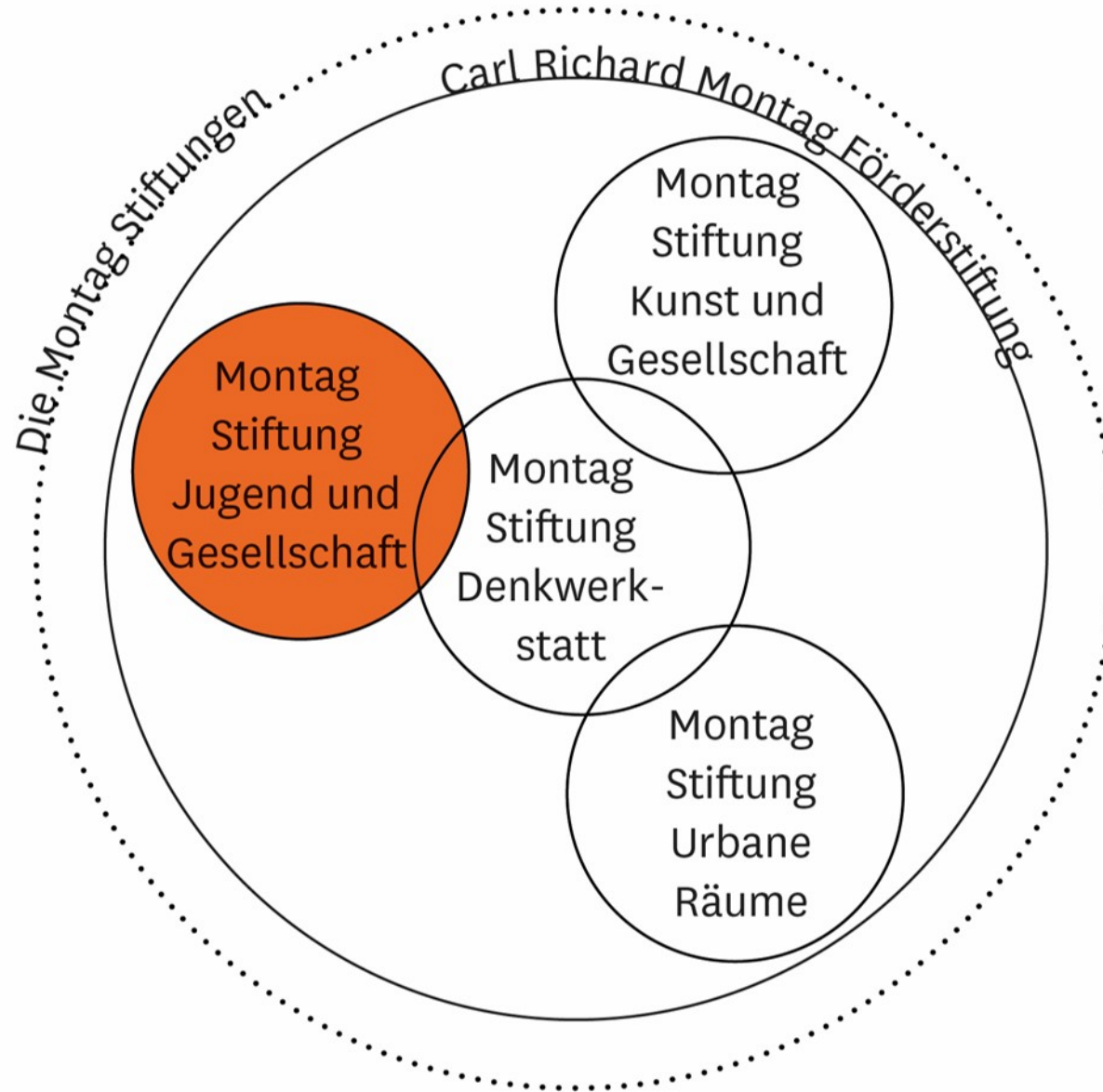


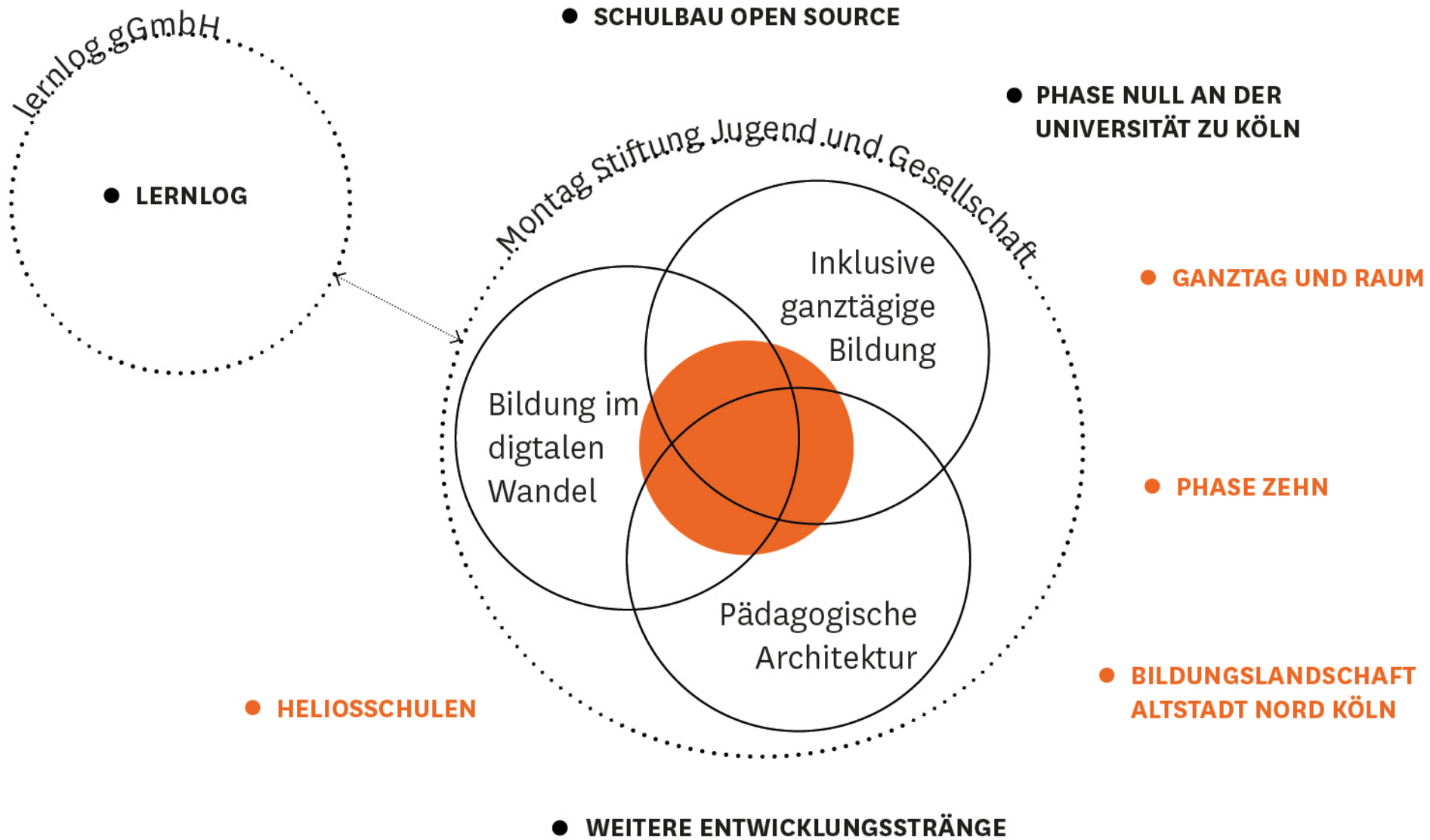
Montag Stiftung
Jugend und Gesellschaft

Die Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft

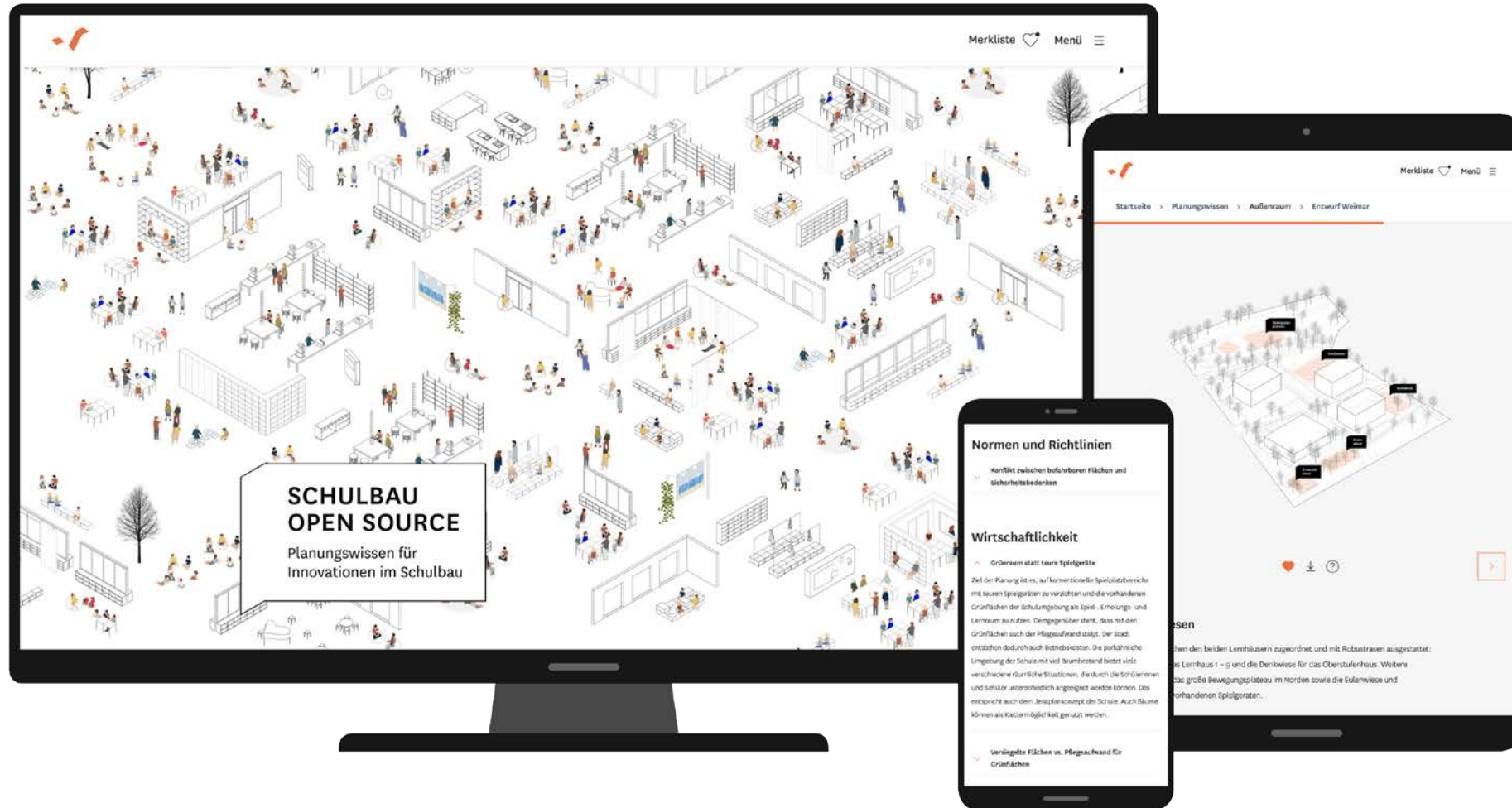
Barbara Pampe, Dr. Meike Kricke

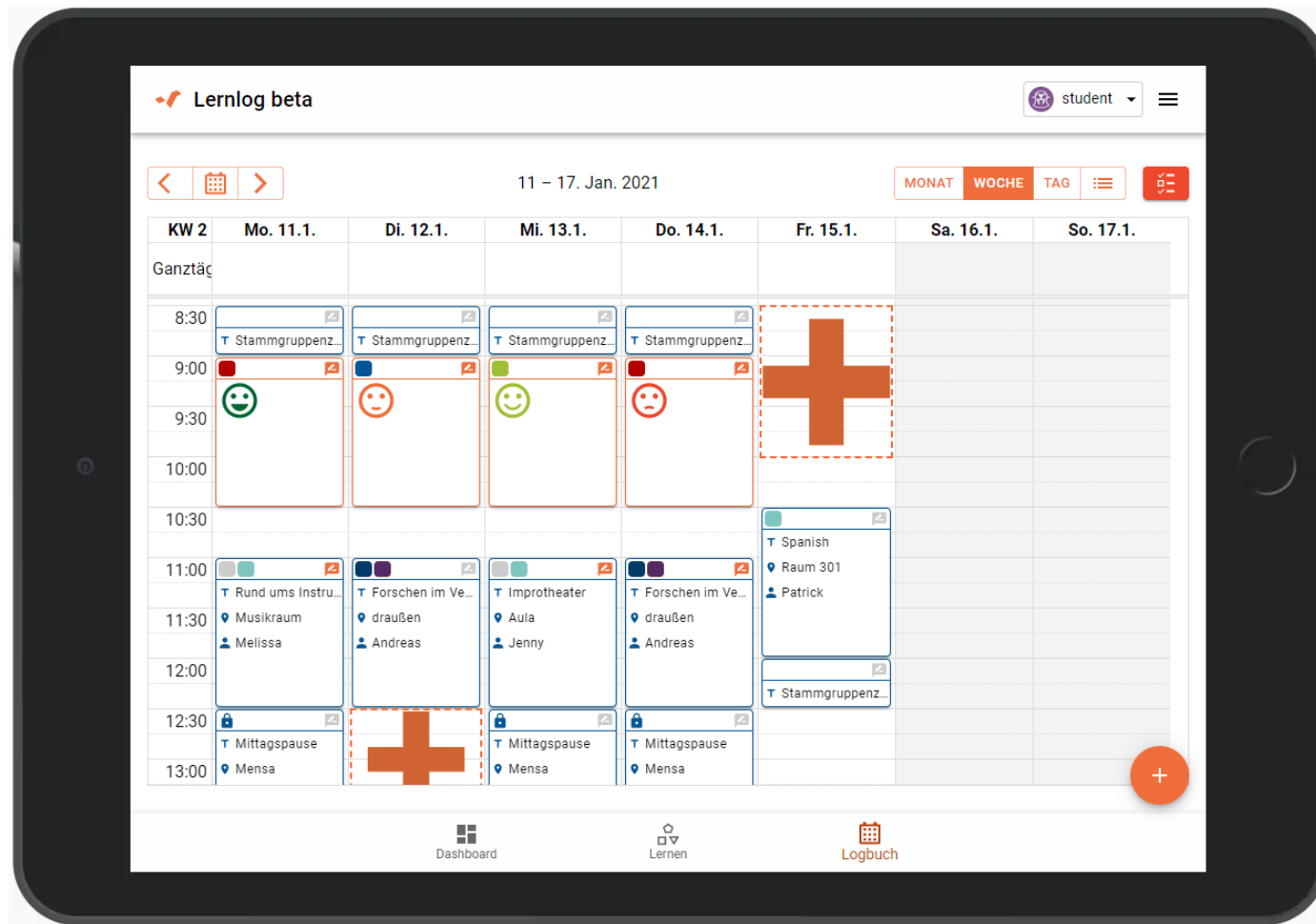
Vorständinnen der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft



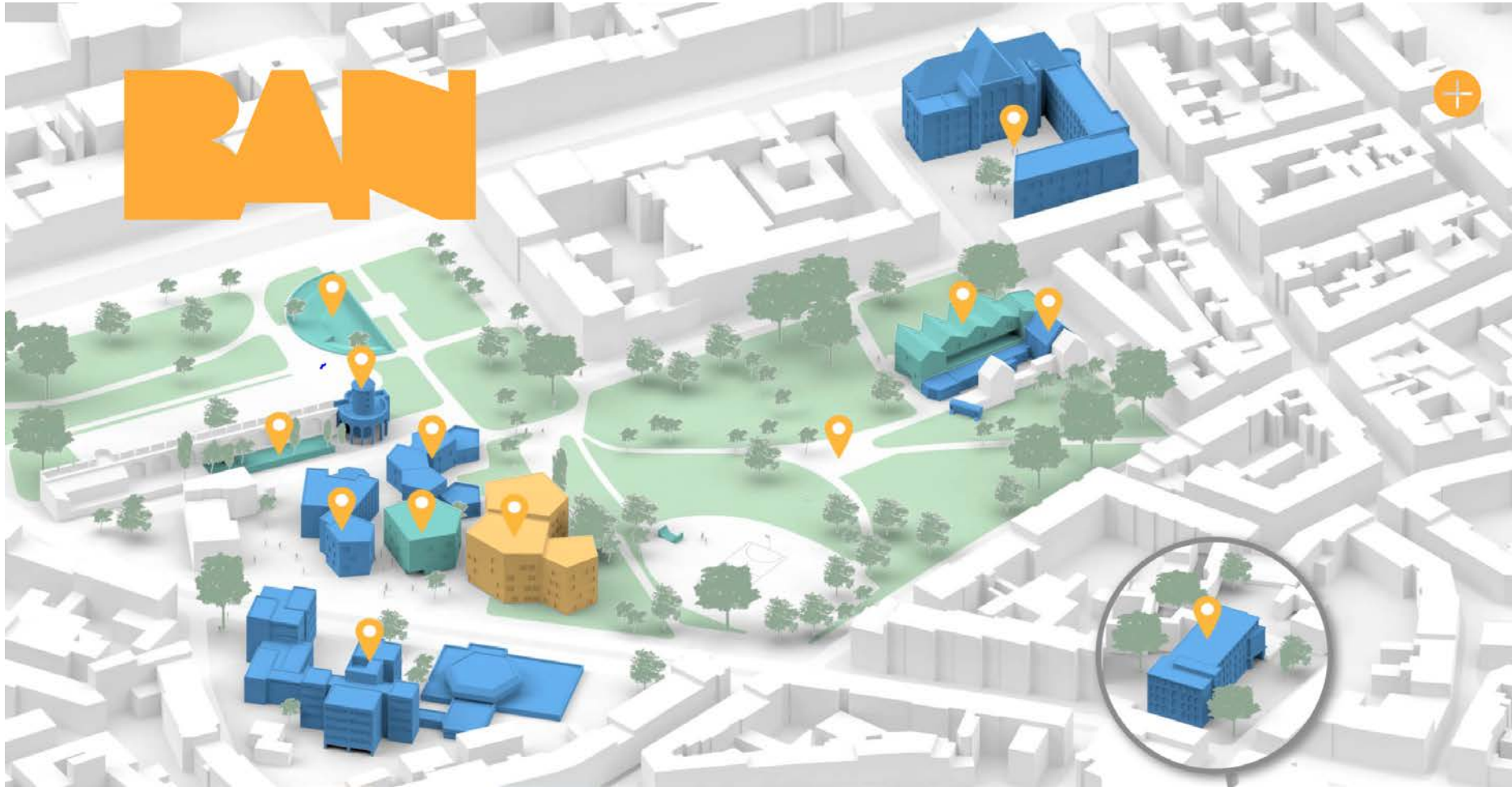


Die Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft





Lernlog – mit Schulen entwickelte Software zum selbstorganisierten Lernen



Die Bildungslandschaft Altstadt Nord in Köln



Fotos: MJG

Phase Zehn in der Grund- und Realschule der Bildungslandschaft Altstadt Nord in Köln



Eine Auswahl der Publikationen der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft



Montag Stiftung
Jugend und Gesellschaft

Das Projekt „Ganztag und Raum“



Hintergrund des Projekts „Ganztag & Raum“

- **Rechtsanspruch auf Ganztagsförderung (GaFöG) ab 2026** für Kinder im Grundschulalter
- Häufig **additives pädagogisches Modell**: vormittags „Schule“, nachmittags „Betreuung“
- Kaum **geteiltes Bildungsverständnis**
- **Wenig bis keine Zusammenarbeit** von Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiter*innen



Qualitätsoffensive Ganztag (NRW) 2016 – 2022

Fokus: Multiprofessionelle Zusammenarbeit

Verschiedene Studien zeigen, dass besonders die Förderung und Begleitung aller Lernenden in multiprofessionellen Teams als Voraussetzung für eine inklusive Lernumgebung gilt (vgl. U.a.: Lütje-Klose/Urban 2013; Speck et al. 2011).

„Nur weil »inklusiv« oder »multi-professionell« draufsteht, muss es noch lange nicht drin sein. Anders gesagt: Nur weil Lehrkräfte mit anderen Berufsgruppen zusammen an einem Einsatzort arbeiten, heißt das noch lange nicht, dass sie auch zusammenarbeiten.“
(Prof. Dr. Doff, Monitor Lehrerbildung 2021)

Quellen: Monitor Lehrerbildung (2021): Gemeinsam mehr erreichen – Multiprofessionelle Kooperation beginnt im Lehramtsstudium: https://www.monitor-lehrerbildung.de/wp-content/uploads/2021/08/Monitor-Lehrerbildung_Broschuere_Multiprofessionelle-Teams.pdf

Lütje-Klose, B./Urban, M. (2013): Kooperation im multiprofessionellen Team als Ge-lingensbedingung schulischer Inklusion. Vortrag im Rahmen der Blick über den Zaun Tagung: Lernen – all inclusive. DOI: www.uni-bielefeld.de/erziehungswissenschaft/ag3/pdf/urban_luetje_vortrag_2013_09.pdf

Speck, Karsten/Olk, Thomas/ Böhm-Kasper, Oliver/Stolz, Heinz-Jürgen/Wiezorek, Christine (Hrsg.) 2011: Ganztags schulische Kooperation und Professionsentwicklung: Studien zu multiprofessionellen Teams und sozialräumlicher Vernetzung, Weinheim und München: Beltz/ Juventa-Verlag.



Herausforderungen & Chancen des Ganztags

„Am Anfang war ja so der Stand der Dinge, dass [...] durchaus also Ängste von Lehrerschaft formuliert wurden vor **Kompetenzverlust** [...] aber auch die Leute, also mein Team, an mangelndem Selbstbewusstsein gelitten haben [...], weil man ja überhaupt nicht auf **Augenhöhe** gearbeitet hat.“
(Z.44-51; Köln)

„**Gemeinsames Fördern ist entlastend!**“
(Lehrkraft, Rhein-Erft-Kreis)



Hintergrund des Projekts „Ganztag & Raum“

- **Räumliche Trennung:** Unterrichts- und Klassenräume sowie Betreuungsräume werden getrennt voneinander genutzt; gleichzeitig begrenztes räumliches Angebot
- wenig Einbezug der räumlichen Ressourcen im **Quartier**
- Suche nach Lösungen **im Bestand** (Graue Energie, Nachhaltigkeit, kommunaler Investitionsstau etc.)



Zielsetzung Projekt „Ganztag und Raum“

Ziele des Projekts ‚Ganztag und Raum‘ sind es, anhand von Pilotprojekten

- **integrierte Nutzungskonzepte** zu entwickeln, die die additiven Strukturen von „Schule (Bildung)“ und „Jugendhilfeangeboten (Betreuung)“ **sowohl pädagogisch-didaktisch als auch räumlich** aufzulösen (integriertes Nutzungskonzept).
- übertragbare Lösungen auch für andere Kommunen zu entwickeln, die aus dem wachsenden Mehrbedarf an Ganztagsplätzen in den nächsten Jahren entstehen.
- Lösungen im Bestand ohne großmaßstäbliche Umbaumaßnahmen zu entwickeln.



Montag Stiftung
Jugend und Gesellschaft

Impulsvortrag

Neue Chancen und gemeinsame Räumen nutzen – Rahmenbedingungen für den Ganztagsanspruch

> Wird separat zur Verfügung gestellt

Myrle Dziak-Mahler

Kanzlerin der Alanus Hochschule



Montag Stiftung
Jugend und Gesellschaft

Das Projekt „Ganztag und Raum“ an der Martin-Schaffner-Schule in Ulm

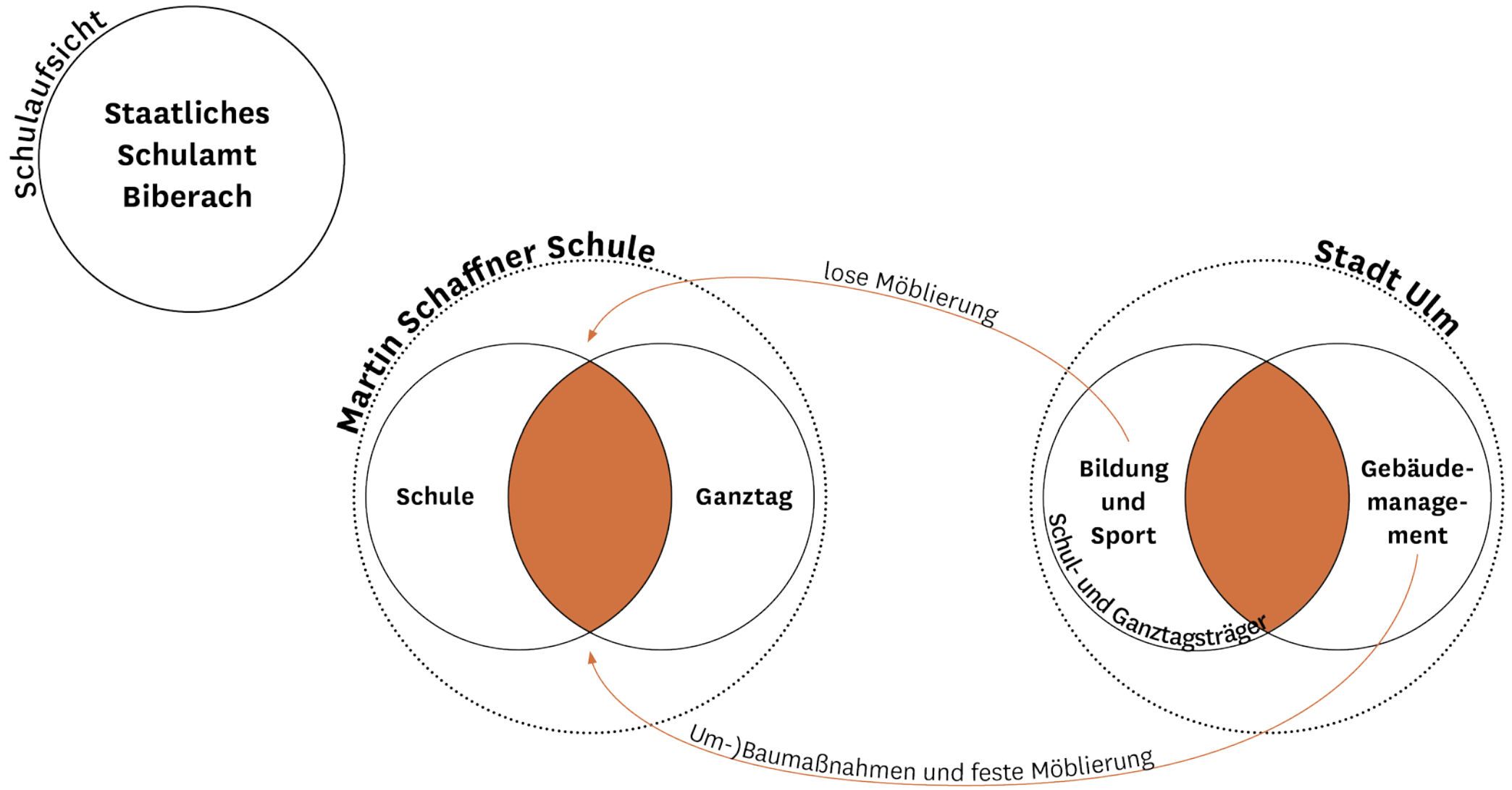
Antonia Blaer & Lisa Lemke

Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft, Projektverantwortliche „Ganztag und Raum“

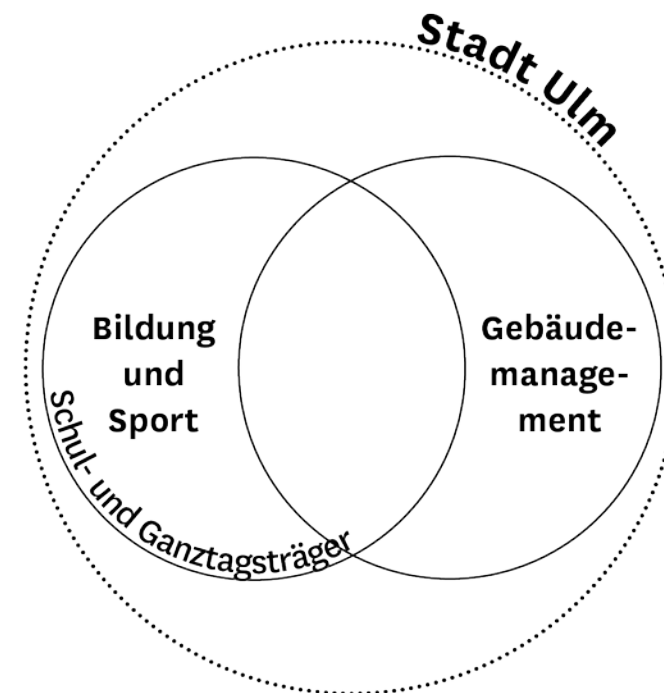
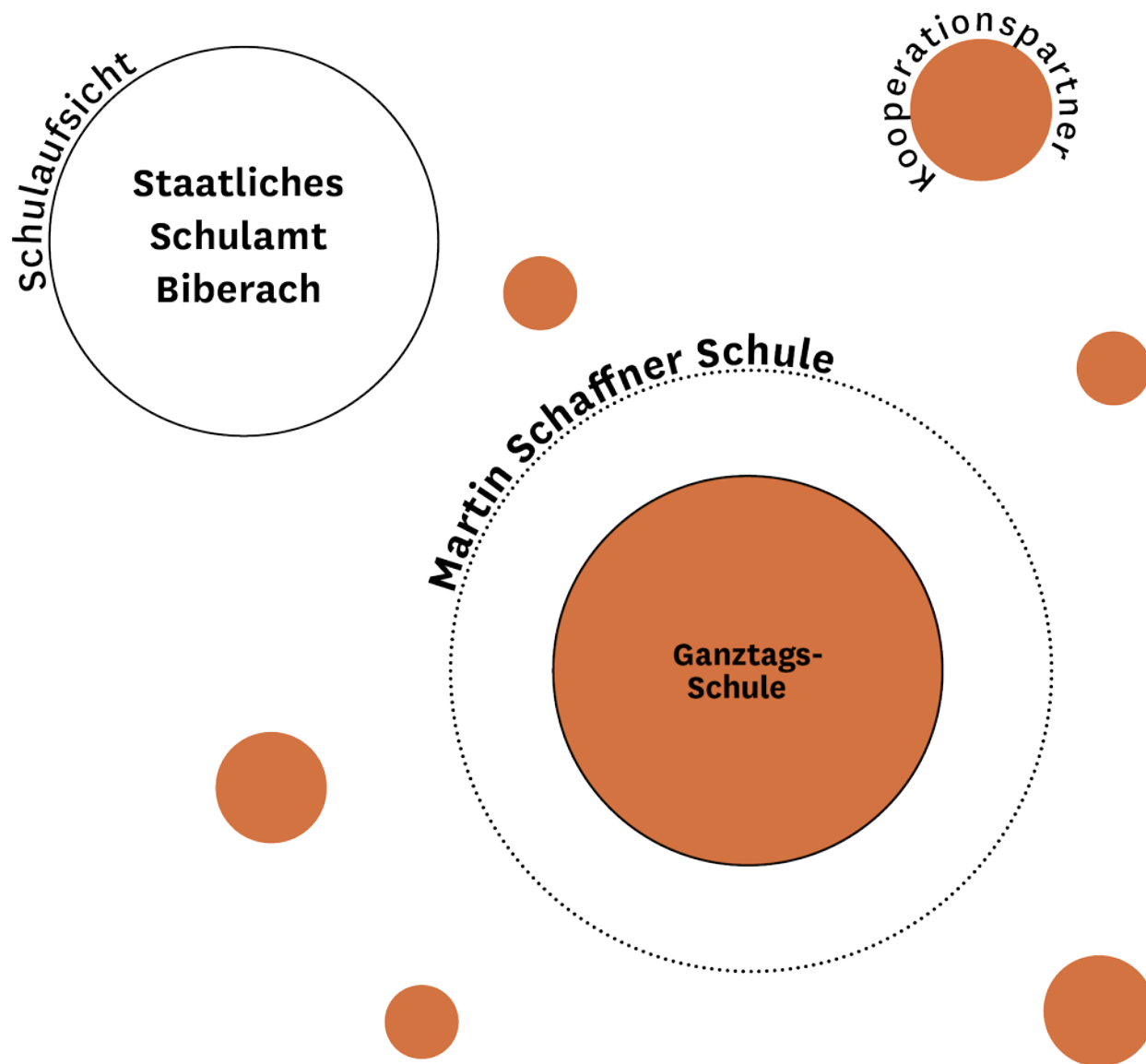


Das Pilotprojekt in Ulm

- Erstmalige Durchführung des Projekts an der Martin-Schaffner-Schule in Ulm
- Innenstadtsschule
- 199 Schüler*innen, davon 185 im Ganztags
- Kommunale Verwaltung = Träger des Ganztags



Überblick über die Beteiligten



Überblick über die Beteiligten



Das Pilotprojekt in Ulm

- Erstmalige Durchführung des Projekts an der Martin-Schaffner-Schule in Ulm
- Innenstadtsschule
- 199 Schüler*innen, davon 185 im Ganztags
- Kommunalen Träger des Ganztags
- Bereits bestehende Kooperationen im Quartier
- Räumliches Potential im Bestand

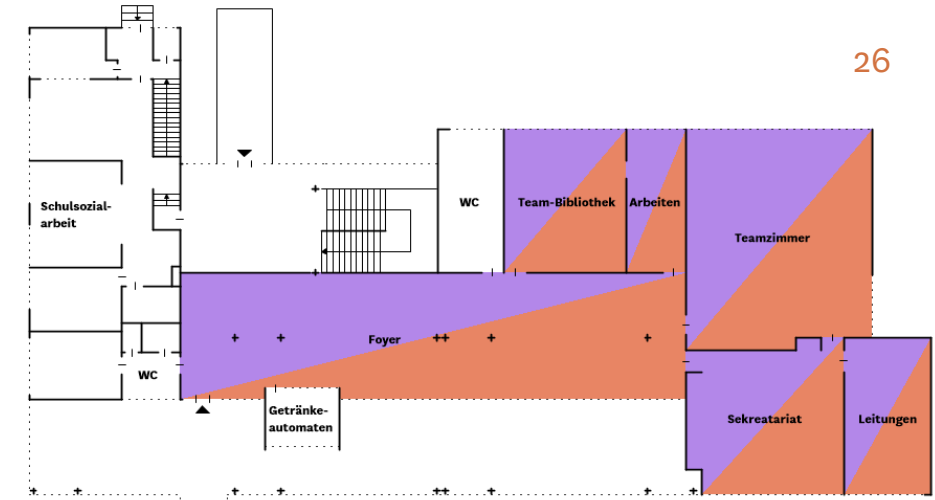
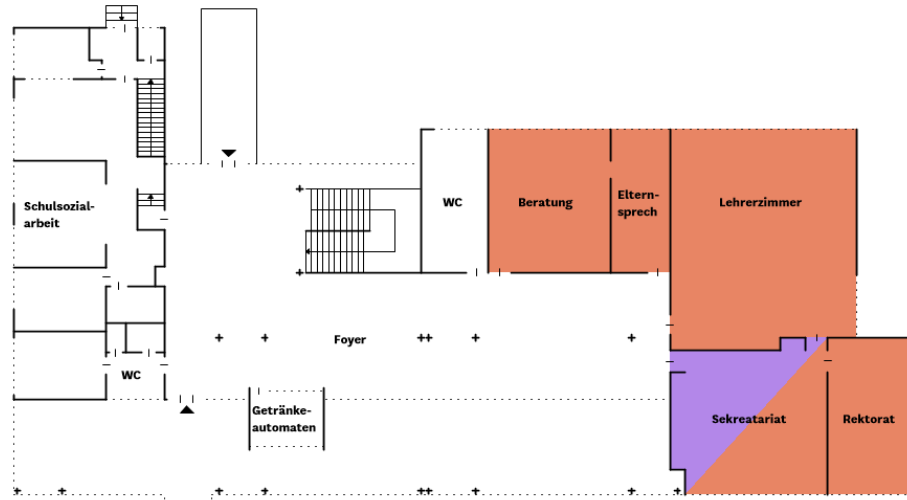




Ausgangslage (additive Nutzung)

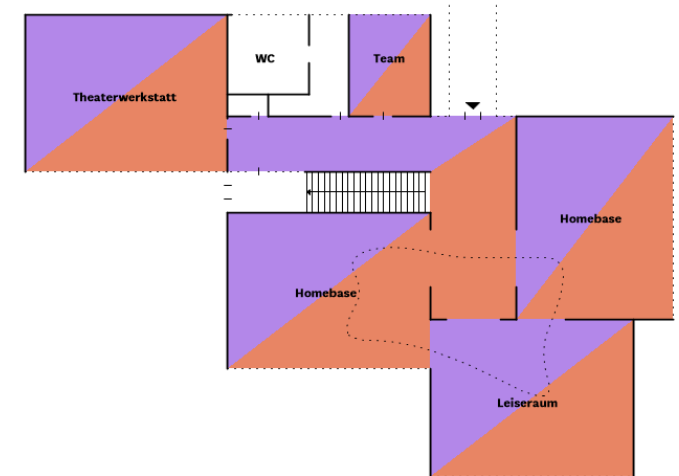


Fotos: MJG



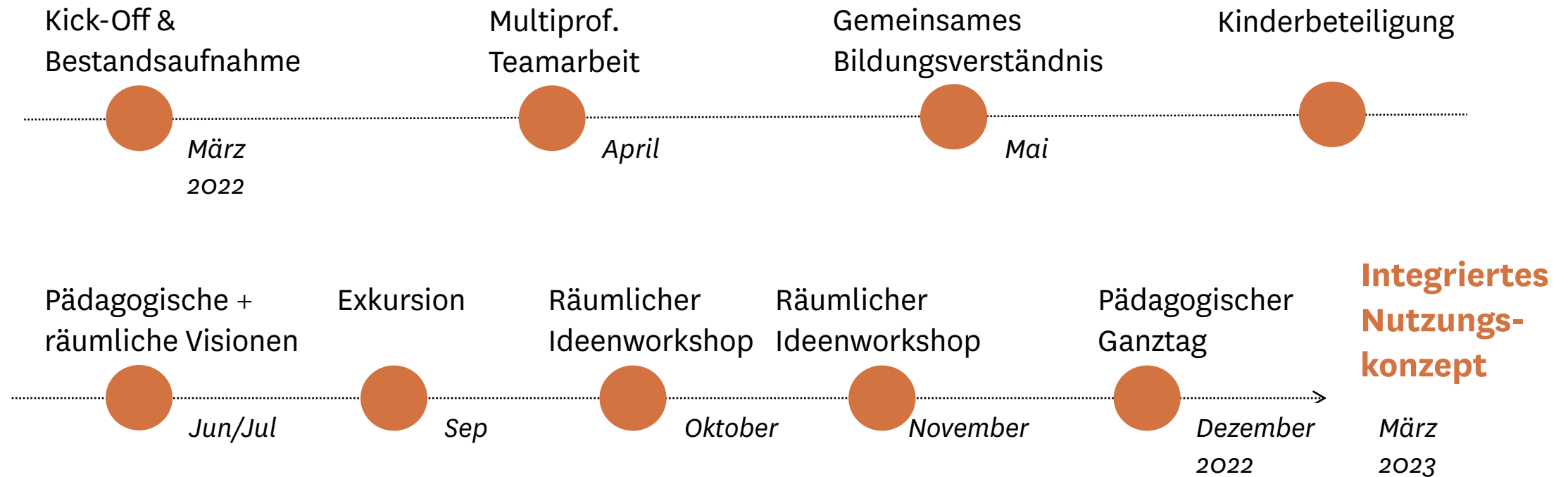
Ausgangslage (additive Nutzung)

Zukunftsszenario (verzahnte Nutzung)



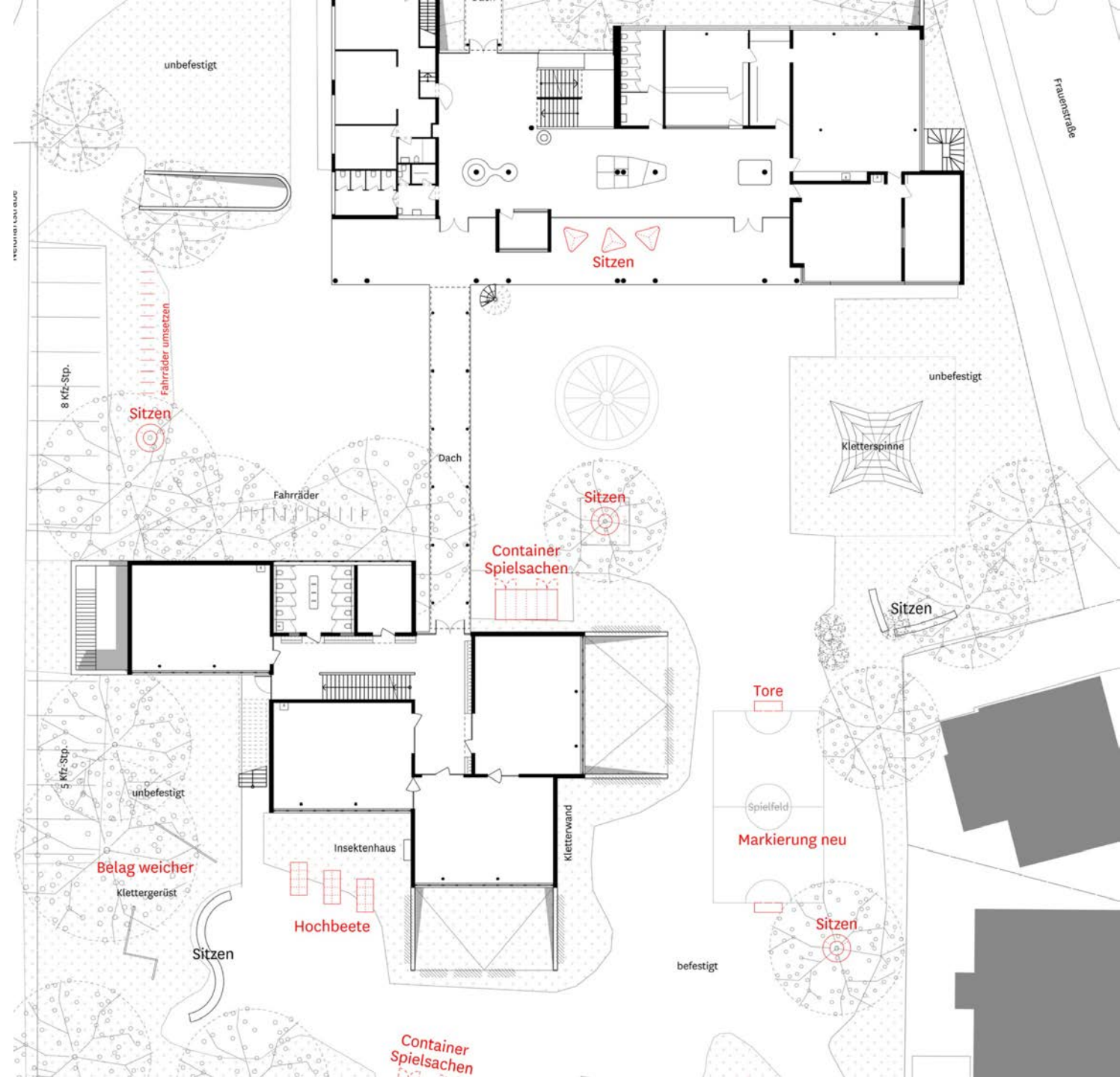


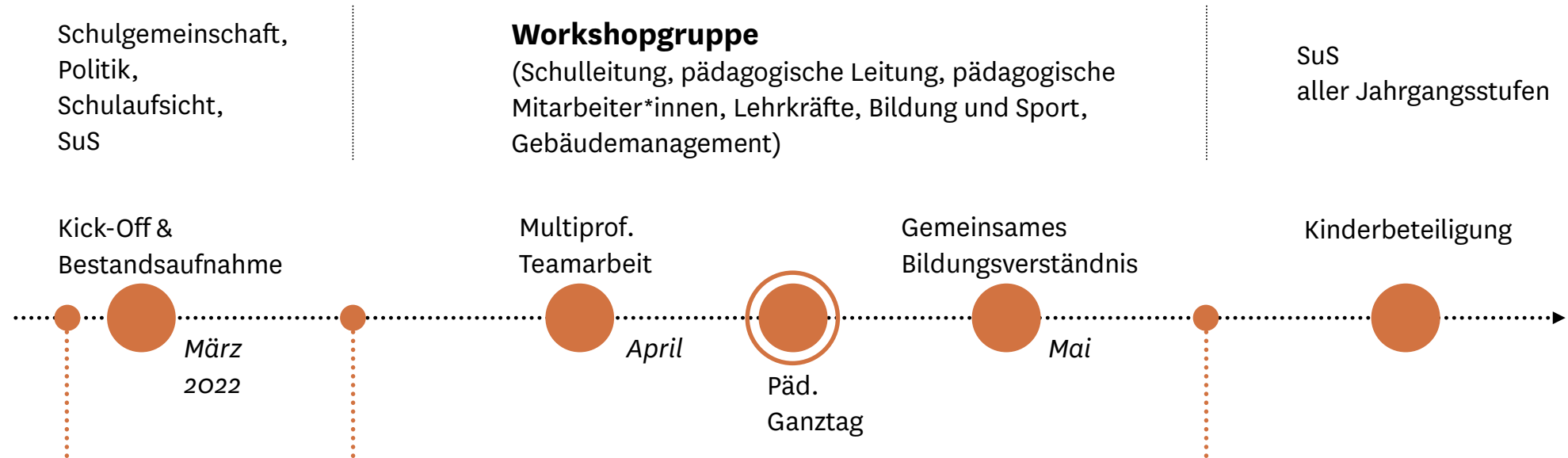
Überblick über den Prozess in Ulm





Außenraum





Steuergruppe (Schulleitung, pädagogische Leitung, stellvertretende Leitung Bildung und Sport, Leitung Gebäudemanagement)

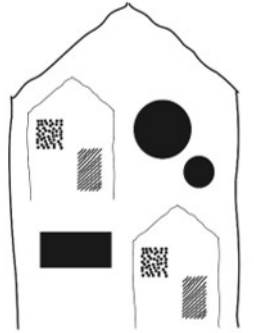
Begleitung durch

- > **Prozessbegleitungstandem** (Architektur + Pädagogik)
- > **Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft** (Architektur + Pädagogik)

Überblick über die Beteiligten



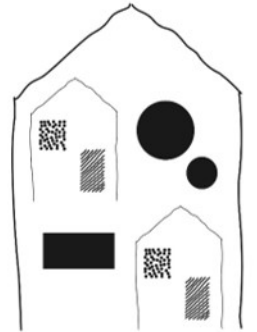
WG



Lerngruppe = Homebase



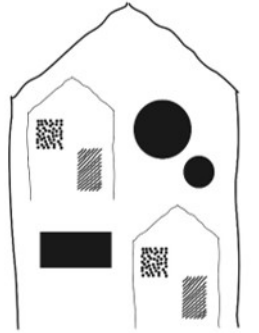
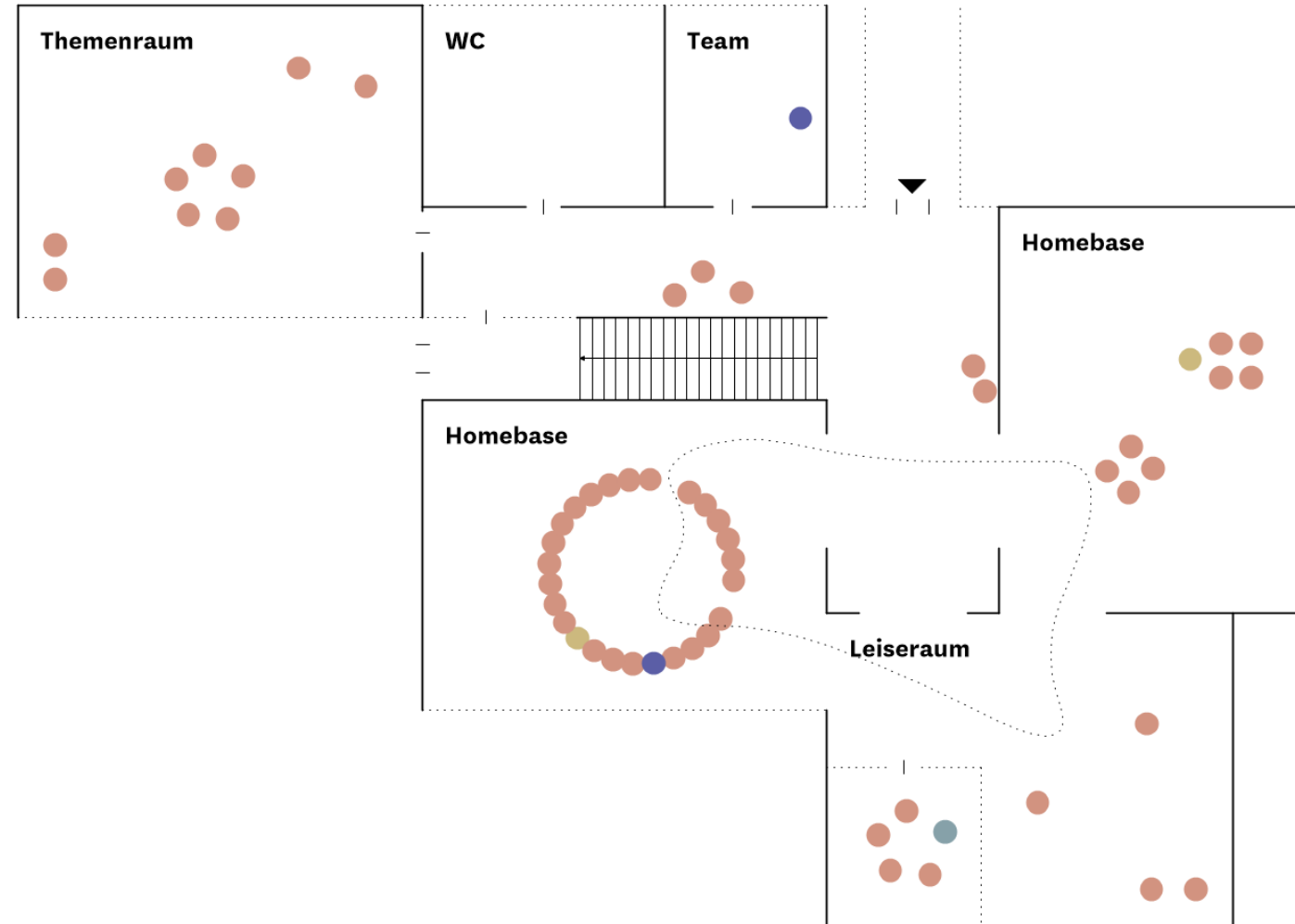
WG



Raum-Zeit-Analyse vorher



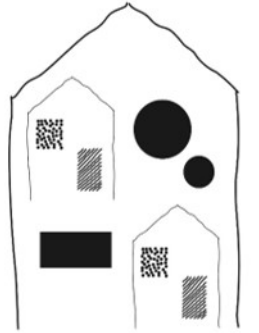
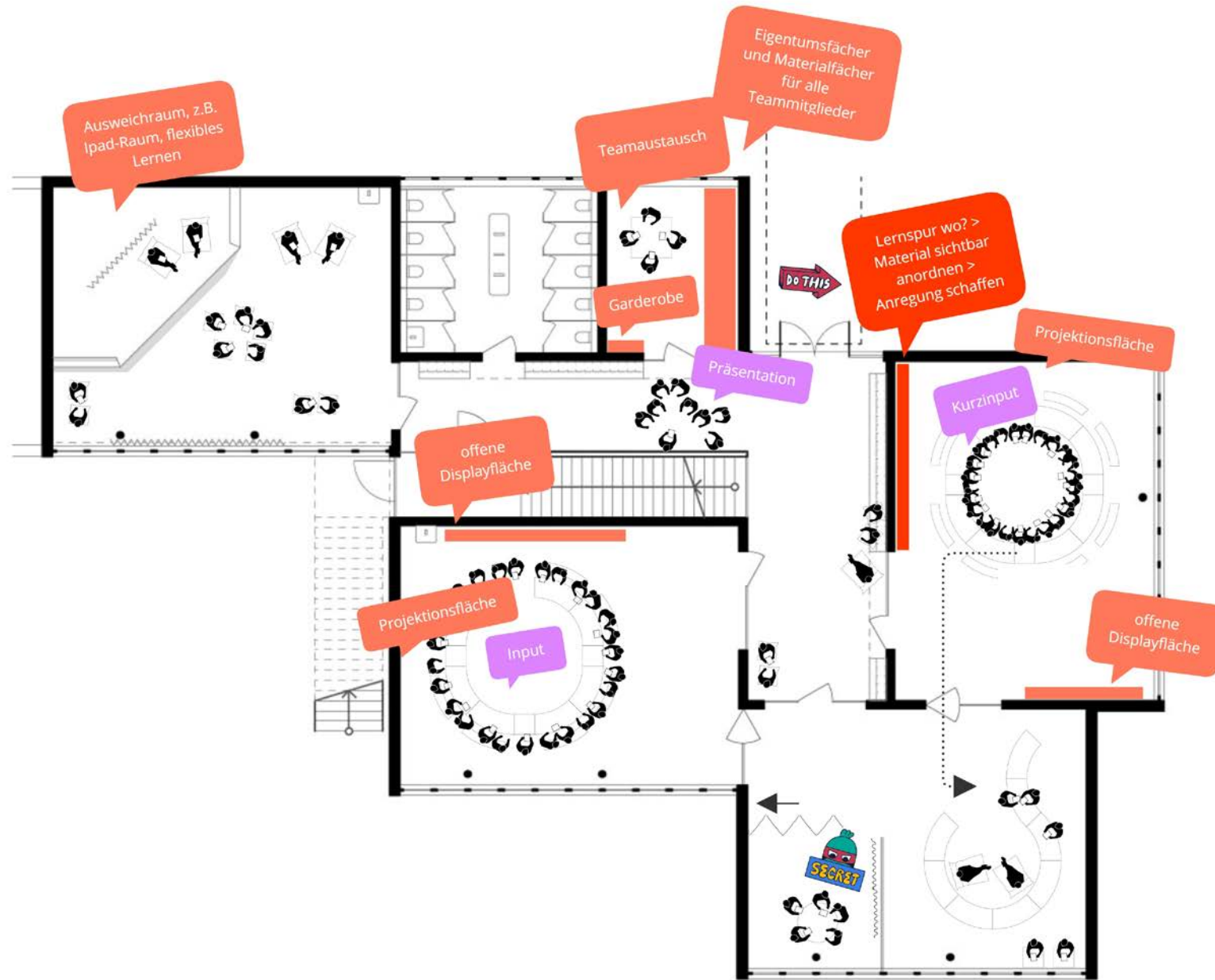
WG



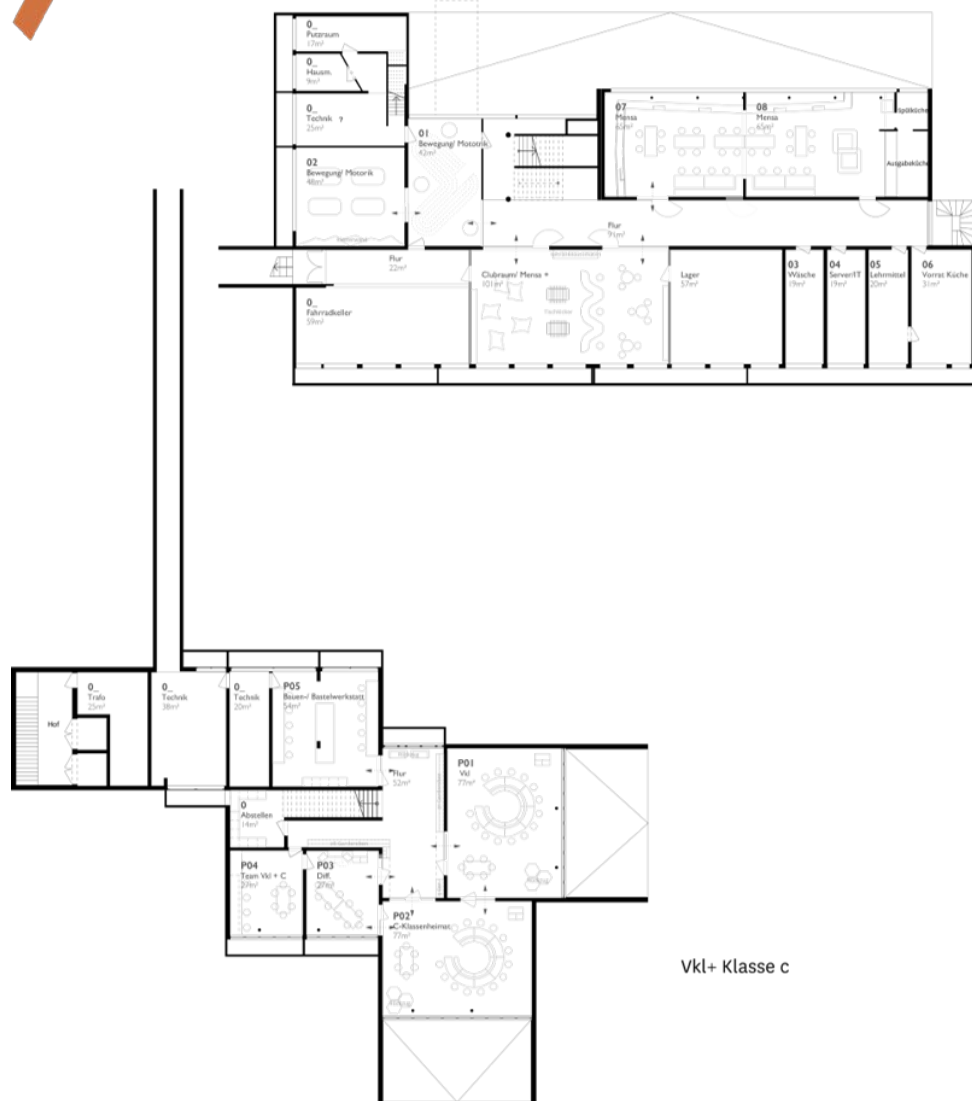
Raum-Zeit-Analyse nachher



WG



Workshop



Schulsozial
UvE



ALTERNATIVE
mit sep. Diff.

Klassenstufe 2 (a+b)

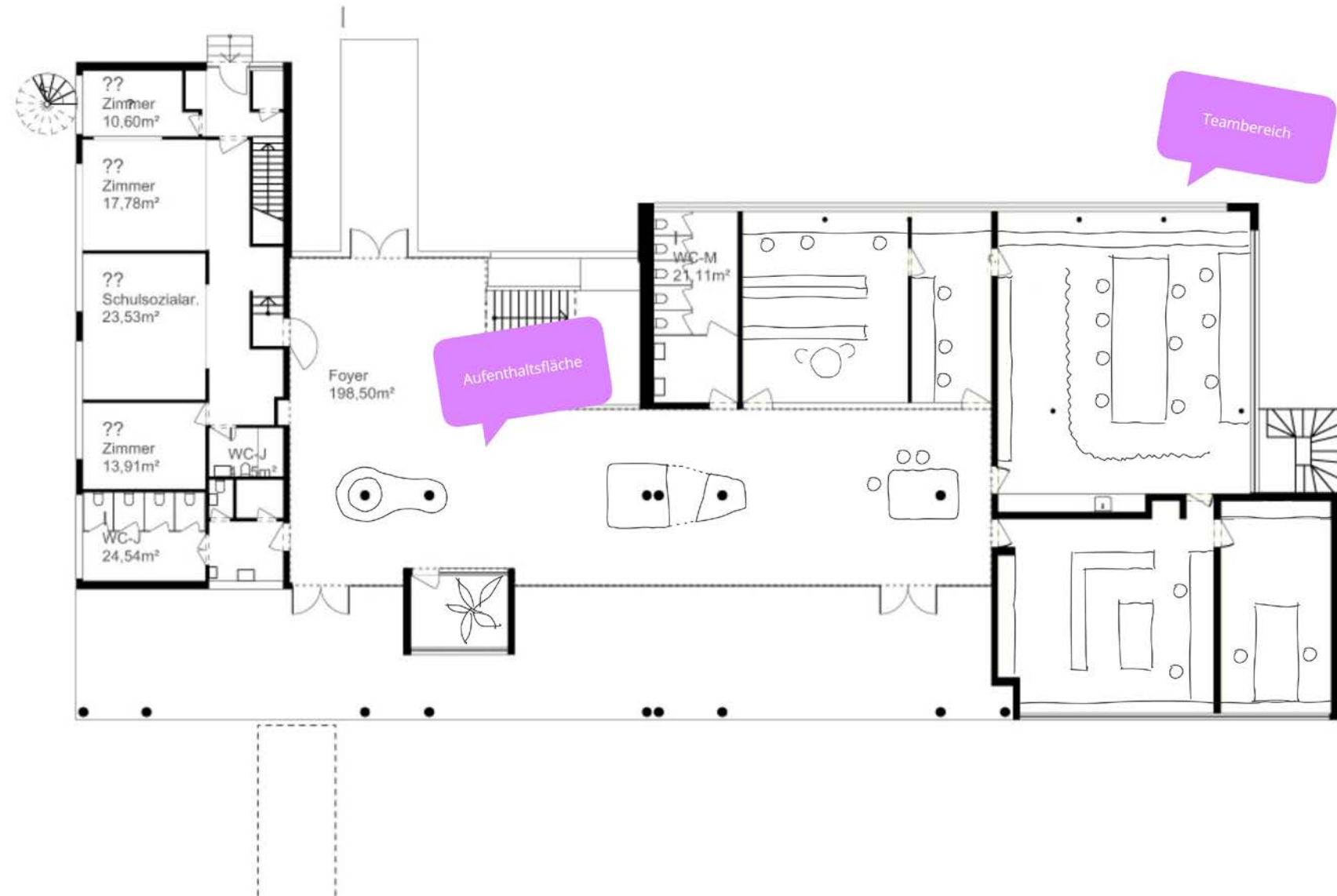
Erdgeschoss 1:200

Untergeschoss 1:200

Überprüfung

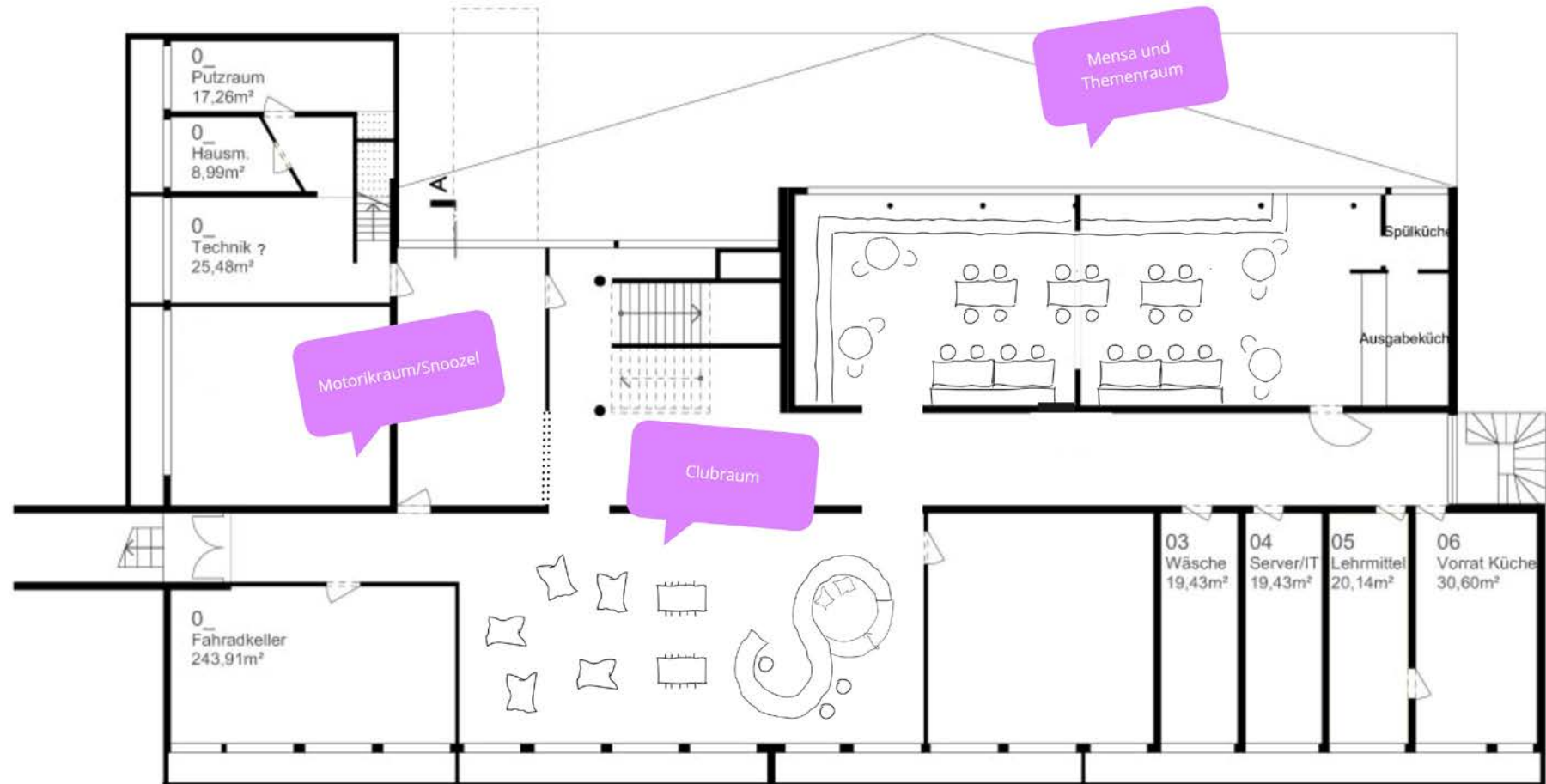


Foyer





Mensa



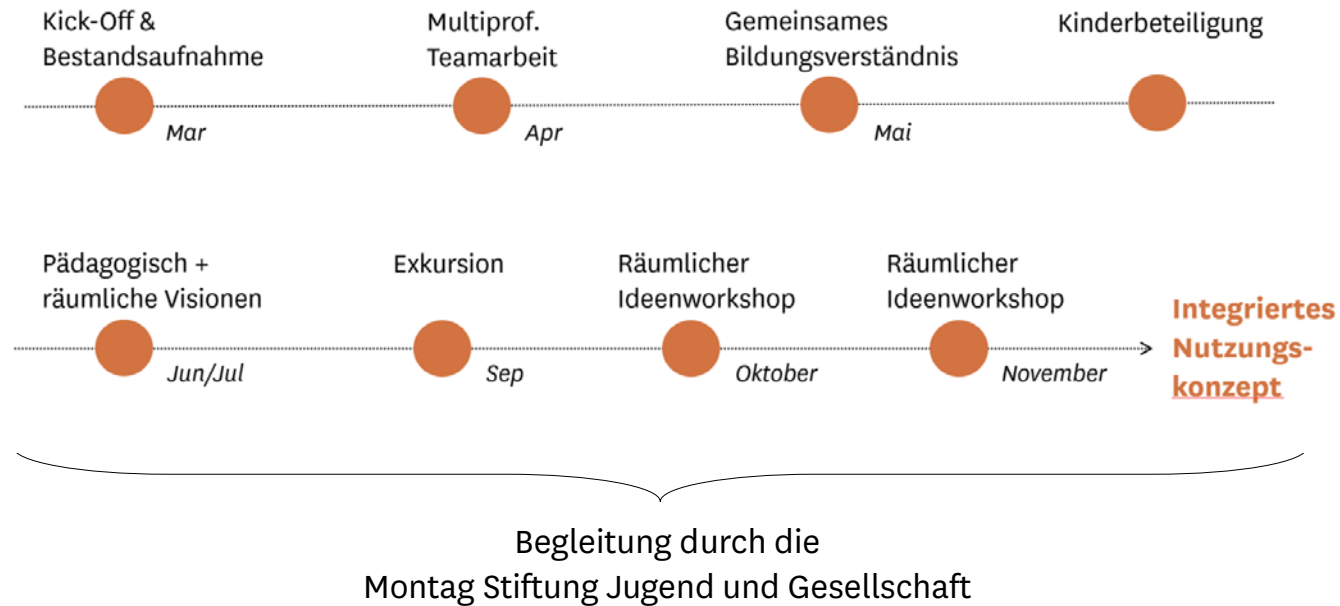


Integriertes Nutzungskonzept

- Gekoppelt an die pädagogische Herleitung und die daraus abgeleitete perspektivische Organisationsentwicklung münden die Raumnutzungskonzepte in **ein integriertes Nutzungskonzept**



Prozess „Ganztag und Raum“



Umsetzung des integrierten Nutzungskonzeptes

Erhöhung der Stundenzahl (päd. Mitarbeiter*innen)

Übertragung auf andere Standorte

Ganztagsentwicklungsprozess

(Bildungsverständnis, multiprof. Zusammenarbeit, Rhythmisierung ...)

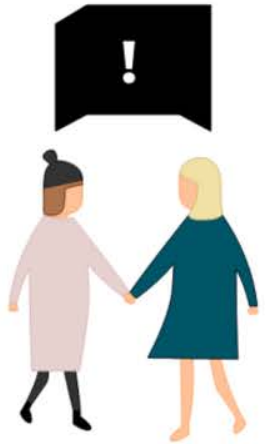


Erste Ergebnisse „Ganztag und Raum“ in Ulm

- Erproben der multiprofessionellen Zusammenarbeit (organisatorisch & inhaltlich)
- Teamzimmer
- Gemeinsamer pädagogischer Ganztag > austesten des räumlichen Konzepts
- Offenes Mittagessen
- Konzeptionelle Arbeit: Weiterentwicklung des pädagogischen Konzepts, Rhythmisierung
- Öffentliche Sichtbarkeit



Das bringen die nächsten vier Pilotprojekte ein



Verbindlichkeit



personelle Ressourcen



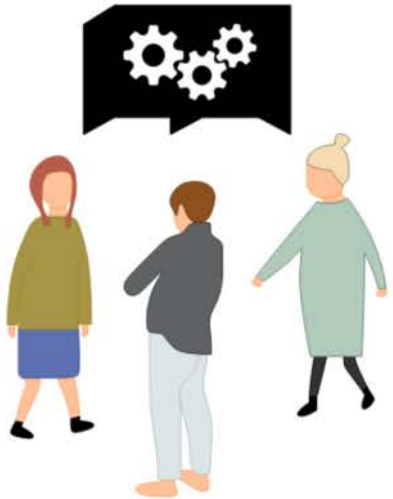
finanzielle Ressourcen



agile Haltung



So wirken die vier Pilotprojekte mit



Steuergruppe



Workshops



Kinderpartizipation



Schlüsselinterviews



Das erhalten die Standorte

- Kooperationsvereinbarung mit MJG
- Intensive Begleitung durch eine interdisziplinäre Prozessbegleitung (Pädagogik und Architektur) bestehend u.a. aus:
 - › Pädagogische und räumliche Bestandsaufnahme
 - › Unterstützung und Moderation des Ganztagsentwicklungsprozess (Teambuilding, gemeinsames Bildungsverständnis, veränderte Rhythmisierung ...)
 - › Inspirationsreise
 - › Unterstützung und Entwicklung eines integrierten räumlichen Nutzungskonzepts
 - › Dokumentation des Prozesses
- öffentliche Sichtbarkeit der Projekte

Geldwerte Leistungen bis zu 75.000 € pro Projektstandort



Das erhalten die Standorte

- Netzwerk





Prozessbegleitungen - Architektur + Pädagogik



Fotos: Simon Veith



Montag Stiftung
Jugend und Gesellschaft

Meinungslinie

Hermann Ulrich
ulrich hartung gmbh



„In unserer Schule leben wir ein verzahntes Konzept“

Verzahnt

Additiv



„Es ist uns leicht gefallen, die integrierte Planungsgruppe einzurichten.“

Stimme ich voll und ganz zu

Stimme ich überhaupt nicht zu



„Das haben wir noch nie gemacht. Das wird bestimmt gut!“

Stimme ich voll und ganz zu

Stimme ich überhaupt nicht zu



Montag Stiftung
Jugend und Gesellschaft

Bewerbungsprozess

Kristin Gehm
ulrich hartung gmbh



Inhalte Ausschreibung



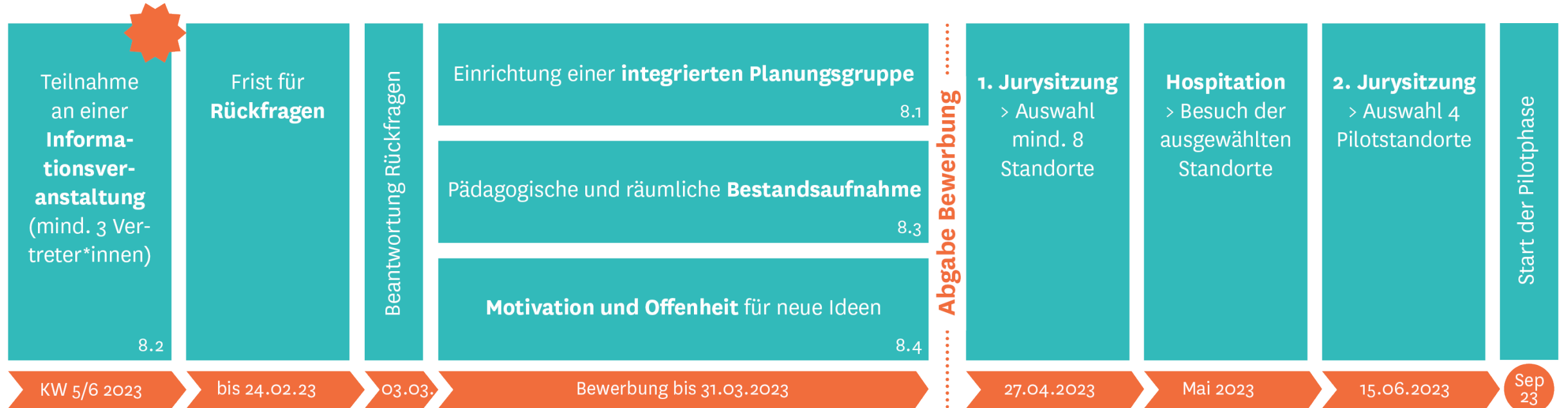
Montag Stiftung
Jugend und Gesellschaft

**GANZTAG
SCHAFFT
RAUM**

AUSSCHREIBUNG PILOTPROJEKTE »GANZTAG UND RAUM«

Innovative Flächennutzungskonzepte für
inklusive ganztägige Bildung

Bundesweite Ausschreibung für Schulträger in Kooperation
mit Schulen, Jugendhilfe und Schulaufsicht im Primarbereich





Umfang Bewerbung

- Teilnahme Infoveranstaltung ✓
- Verfassererklärung
- Organigramm integrierte Planungsgruppe
- Pädagogische und räumliche Bestandsaufnahme
- Motivation und Offenheit für neue Ideen

9

7. Unterlagen und Informationen

Die Teilnehmenden erhalten die folgenden Unterlagen:

- den vorliegenden Ausschreibungstext mit Fragebogen
- den Vordruck der Verfassererklärung

Zudem werden sämtliche ausschreibungsrelevante Informationen und Unterlagen im Internet (<https://www.montag-stiftungen.de/handlungsfelder/paedagogische-architektur/ganztag-und-raum/ausschreibung>) veröffentlicht. Neben allgemeinen Informationen zu den Teilnahmebedingungen sowie den beteiligten Institutionen und Akteur*innen zählen hierzu auch aktuelle Informationen, Protokolle der Informationsveranstaltungen, FAQ, datenschutzrechtliche Bestimmungen und ergänzende Dokumentationen und Inspirationsmedien.

8. Nachzuweisende Leistungen

Für eine Teilnahme sind die im Folgenden beschriebenen Leistungsnachweise zu erbringen. Die Bewerbung ist analog oder digital einzureichen. Die maximale Dateigröße beträgt 60 MB, das maximale Papierformat DIN A3.

Die Verfassererklärung ist gestempelt/unterschieden oder digital signiert beizufügen. Die Reihenfolge der Leistungsnachweise sollte der Gliederung des Kapitels 8. dieser Ausschreibungsbroschüre entsprechen.

8.1 Einrichtung einer integrierten Planungsgruppe

Eine handlungsfähige Organisationsstruktur ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung. Deshalb wird bereits im Verfahren gefordert, dass die Beteiligten in Verwaltung und auf Schulseite und Seite des Trägers des Ganztags benannt werden und sich gemeinsam zur Realisierung übergreifender Strukturen und Durchführung einer Pilotphase bereit erklären.

Leistung	• Bereitstellung einer organisatorischen Basis für gemeinsame Prozesse zwischen Schule, Verwaltung sowie Träger des Ganztags
Nachweis	• Darstellung eines Organigramms einer integrierten Planungsgruppe mit Benennung der Namen und Funktionen ihrer Mitglieder, darunter mindestens • ein*e Vertreter*in aus der Verwaltung (Schulträger) • ein*r Vertreter*in aus der Jugendhilfe (Träger des Ganztags) • ein*e Vertreter*in des Gebäudemanagements • Schulleitung • Pädagogische Leitung • ein*e Vertreter*in der Schulaufsicht



Verfassererklärung

- Wird mit der Teilnahmebescheinigung verschickt + Download unter Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
- gestempelt / unterschrieben oder digital signiert

Verfasser

- für Schulträger*in
- für Träger*in des Ganztags
- für Schule
- weitere Mitwirkende

9

7. Unterlagen und Informationen

Die Teilnehmenden erhalten die folgenden Unterlagen:

- den vorliegenden Ausschreibungstext mit Fragebogen
- den Vordruck der Verfassererklärung

Zudem werden sämtliche ausschreibungsrelevante Informationen und Unterlagen im Internet (<https://www.montag-stiftungen.de/handlungsfelder/paedagogische-architektur/ganztag-und-raum/ausschreibung>) veröffentlicht. Neben allgemeinen Informationen zu den Teilnahmebedingungen sowie den beteiligten Institutionen und Akteur*innen zählen hierzu auch aktuelle Informationen, Protokolle der Informationsveranstaltungen, FAQ, datenschutzrechtliche Bestimmungen und ergänzende Dokumentationen und Inspirationsmedien.

8. Nachzuweisende Leistungen

Für eine Teilnahme sind die im Folgenden beschriebenen Leistungsnachweise zu erbringen. Die Bewerbung ist analog oder digital einzureichen. Die maximale Dateigröße beträgt 60 MB, das maximale Papierformat DIN A3.

Die Verfassererklärung ist gestempelt/unterschrieben oder digital signiert beizufügen.

Die Reihenfolge der Leistungsnachweise sollte der Gliederung des Kapitels 8. dieser Ausschreibungsbroschüre entsprechen.

8.1 Einrichtung einer integrierten Planungsgruppe

Eine handlungsfähige Organisationsstruktur ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung. Deshalb wird bereits im Verfahren gefordert, dass die Beteiligten in Verwaltung und auf Schulseite und Seite des Trägers des Ganztags benannt werden und sich gemeinsam zur Realisierung übergreifender Strukturen und Durchführung einer Pilotphase bereit erklären.

Leistung	• Bereitstellung einer organisatorischen Basis für gemeinsame Prozesse zwischen Schule, Verwaltung sowie Träger des Ganztags
Nachweis	• Darstellung eines Organigramms einer integrierten Planungsgruppe mit Benennung der Namen und Funktionen ihrer Mitglieder, darunter mindestens • ein*e Vertreter*in aus der Verwaltung (Schulträger) • ein*r Vertreter*in aus der Jugendhilfe (Träger des Ganztags) • ein*e Vertreter*in des Gebäudemanagements • Schulleitung • Pädagogische Leitung • ein*e Vertreter*in der Schulaufsicht



Organigramm integrierte Planungsgruppe

- Vertreter*in Verwaltung (Schulträger)
- Vertreter*in Träger des Ganztags
- Vertreter*in Gebäudemanagement
- Schulleitung
- Pädagogische Leitung (Ganztag)
- Vertreter*in Schulaufsicht

9

7. Unterlagen und Informationen

Die Teilnehmenden erhalten die folgenden Unterlagen:

- den vorliegenden Ausschreibungstext mit Fragebogen
- den Vordruck der Verfassererklärung

Zudem werden sämtliche ausschreibungsrelevante Informationen und Unterlagen im Internet (<https://www.montag-stiftungen.de/handlungsfelder/paedagogische-architektur/ganztag-und-raum/ausschreibung>) veröffentlicht. Neben allgemeinen Informationen zu den Teilnahmebedingungen sowie den beteiligten Institutionen und Akteur*innen zählen hierzu auch aktuelle Informationen, Protokolle der Informationsveranstaltungen, FAQ, datenschutzrechtliche Bestimmungen und ergänzende Dokumentationen und Inspirationsmedien.

8. Nachzuweisende Leistungen

Für eine Teilnahme sind die im Folgenden beschriebenen Leistungsnachweise zu erbringen. Die Bewerbung ist analog oder digital einzureichen. Die maximale Dateigröße beträgt 60 MB, das maximale Papierformat DIN A3.

Die Verfassererklärung ist gestempelt/unterschieden oder digital signiert beizufügen.

Die Reihenfolge der Leistungsnachweise sollte der Gliederung des Kapitels 8. dieser Ausschreibungsbroschüre entsprechen.

8.1 Einrichtung einer integrierten Planungsgruppe

Eine handlungsfähige Organisationsstruktur ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung. Deshalb wird bereits im Verfahren gefordert, dass die Beteiligten in Verwaltung und auf Schulseite und Seite des Trägers des Ganztags benannt werden und sich gemeinsam zur Realisierung übergreifender Strukturen und Durchführung einer Pilotphase bereit erklären.

Leistung	• Bereitstellung einer organisatorischen Basis für gemeinsame Prozesse zwischen Schule, Verwaltung sowie Träger des Ganztags
Nachweis	• Darstellung eines Organigramms einer integrierten Planungsgruppe mit Benennung der Namen und Funktionen ihrer Mitglieder, darunter mindestens • ein*e Vertreter*in aus der Verwaltung (Schulträger) • ein*r Vertreter*in aus der Jugendhilfe (Träger des Ganztags) • ein*e Vertreter*in des Gebäudemanagements • Schulleitung • Pädagogische Leitung • ein*e Vertreter*in der Schulaufsicht



Pädagogische und räumliche Bestandsaufnahme

Fragebogen zum Ausfüllen (wird mit Teilnahmebescheinigung verschickt + Download auf Website MJG)

- Anzahl der Schüler*innen
- Anzahl der Kinder im Nachmittag
- perspektivischer Bedarf im Ganztag
- exemplarischer Stundenplan / Angebote im Nachmittag
- organisatorische Teamstrukturen
- weitere quartiersbezogene / einrichtungsübergreifende Kooperationen

11

8.3 Pädagogische und räumliche Bestandsaufnahme

Die Erfassung der pädagogischen und räumlichen Ausgangssituation ist die Basis für die qualitätsvolle Entwicklung verzahnter Ganztagsbildung. Die Ausarbeitung eines gemeinsamen pädagogischen Konzepts für Schule und Ganztag, das die angestrebten Qualitäten und Entwicklungen beschreibt, ist Ausgangspunkt für die anstehende Aufgabe. Weiterführende Informationen werden mittels eines Fragebogens abgefragt.

Leistung	• Beschreiben der pädagogischen und räumlichen Ausgangssituation • Beschreiben des pädagogischen Ganztagskonzeptes
Nachweis	• Kurzbeschreibung (max. drei Seiten DIN A4 ohne Pläne) der pädagogischen und räumlichen Voraussetzungen • pädagogisches inklusives Profil der Schule und des Trägers des Ganztags/pädagogische Besonderheiten • gemeinsame Vision im Hinblick auf die Ganztagsentwicklung • Fragebogen zu weiteren Informationen über die Schule/den Träger des Ganztags • Anzahl der Schüler*innen • Anzahl der Kinder im Nachmittag • perspektivischer Bedarf im Ganztag • exemplarischer Stundenplan/ Angebote im Nachmittag • organisatorische Teamstrukturen • weitere quartiersbezogene/ einrichtungsübergreifende Kooperationen • Lageplan, Grundrisse und Schnitte (wenn vorhanden) der Schule; Kennzeichnung der Flächen für die Ganztagsbetreuung; Fotosammlung • Informationen zu in Planung befindlichen Erweiterungs-/Sanierungs- und Umbaumaßnahmen und geplanten Budgets für Umbau- und Sanierungsmaßnahmen

8.4 Motivation und Offenheit für neue Ideen

Besondere Bedeutung für den Erfolg der Neustrukturierung haben die Motivation der Beteiligten und die Bereitschaft, das Thema integrierter Ganztag ganzheitlich im Rahmen einer Pilotphase anzugehen. Daher sind die Teilnehmenden aufgefordert, sich und ihre Ideen kurz zu beschreiben.

Leistung	• Gemeinsames Statement der Beteiligten bezüglich ihrer Teilnahme-motivation und Veränderungsbereitschaft
Nachweis	• Motivationsschreiben (»Warum wir besonders gut als Pilotprojekt geeignet sind«, ca. 4.000 Zeichen)



Pädagogische und räumliche Bestandsaufnahme

- max. drei Seiten DIN A4 Kurzbeschreibung der pädagogischen und räumlichen Voraussetzungen
 - › pädagogisches inklusives Profil der Schule und des Trägers des Ganztags/pädagogische Besonderheiten
 - › gemeinsame Vision im Hinblick auf die Ganztagsentwicklung
 - › Informationen zu in Planung befindlichen Erweiterungs-/ Sanierungs- und Umbaumaßnahmen und geplanten Budgets für Umbau- und Sanierungsmaßnahmen
- Pläne (Lageplan, Grundrisspläne, Schnitte) mit Kenntlichmachung der Flächen für Ganztagsbetreuung; Fotos

11

8.3 Pädagogische und räumliche Bestandsaufnahme

Die Erfassung der pädagogischen und räumlichen Ausgangssituation ist die Basis für die qualitätsvolle Entwicklung verzahnter Ganztagsbildung. Die Ausarbeitung eines gemeinsamen pädagogischen Konzepts für Schule und Ganztag, das die angestrebten Qualitäten und Entwicklungen beschreibt, ist Ausgangspunkt für die anstehende Aufgabe. Weiterführende Informationen werden mittels eines Fragebogens abgefragt.

Leistung	• Beschreiben der pädagogischen und räumlichen Ausgangssituation • Beschreiben des pädagogischen Ganztagskonzeptes
Nachweis	• Kurzbeschreibung (max. drei Seiten DIN A4 ohne Pläne) der pädagogischen und räumlichen Voraussetzungen • pädagogisches inklusives Profil der Schule und des Trägers des Ganztags/pädagogische Besonderheiten • gemeinsame Vision im Hinblick auf die Ganztagsentwicklung • Fragebogen zu weiteren Informationen über die Schule/den Träger des Ganztags • Anzahl der Schüler*innen • Anzahl der Kinder im Nachmittag • perspektivischer Bedarf im Ganztag • exemplarischer Stundenplan/ Angebote im Nachmittag • organisatorische Teamstrukturen • weitere quartiersbezogene/ einrichtungsübergreifende Kooperationen • Lageplan, Grundrisse und Schnitte (wenn vorhanden) der Schule; Kenntlichmachung der Flächen für die Ganztagsbetreuung; Fotosammlung • Informationen zu in Planung befindlichen Erweiterungs-/ Sanierungs- und Umbaumaßnahmen und geplanten Budgets für Umbau- und Sanierungsmaßnahmen

8.4 Motivation und Offenheit für neue Ideen

Besondere Bedeutung für den Erfolg der Neustrukturierung haben die Motivation der Beteiligten und die Bereitschaft, das Thema integrierter Ganztag ganzheitlich im Rahmen einer Pilotphase anzugehen. Daher sind die Teilnehmenden aufgefordert, sich und ihre Ideen kurz zu beschreiben.

Leistung	• Gemeinsames Statement der Beteiligten bezüglich ihrer Teilnahme-motivation und Veränderungsbereitschaft
Nachweis	• Motivationsschreiben (»Warum wir besonders gut als Pilotprojekt geeignet sind«, ca. 4.000 Zeichen)



Motivation und Offenheit für neue Ideen

Motivationsschreiben zur Teilnahme und Veränderungsbereitschaft

- „Warum wir besonders gut als Pilotprojekt geeignet sind!“
(ca. 4.000 Zeichen; ca. 1-1,5 Seiten)

11

8.3 Pädagogische und räumliche Bestandsaufnahme

Die Erfassung der pädagogischen und räumlichen Ausgangssituation ist die Basis für die qualitätsvolle Entwicklung verzahnter Ganztagsbildung. Die Ausarbeitung eines gemeinsamen pädagogischen Konzepts für Schule und Ganztag, das die angestrebten Qualitäten und Entwicklungen beschreibt, ist Ausgangspunkt für die anstehende Aufgabe. Weiterführende Informationen werden mittels eines Fragebogens abgefragt.

Leistung	• Beschreiben der pädagogischen und räumlichen Ausgangssituation • Beschreiben des pädagogischen Ganztagskonzeptes
Nachweis	• Kurzbeschreibung (max. drei Seiten DIN A4 ohne Pläne) der pädagogischen und räumlichen Voraussetzungen • pädagogisches inklusives Profil der Schule und des Trägers des Ganztags/pädagogische Besonderheiten • gemeinsame Vision im Hinblick auf die Ganztagsentwicklung • Fragebogen zu weiteren Informationen über die Schule/den Träger des Ganztags • Anzahl der Schüler*innen • Anzahl der Kinder im Nachmittag • perspektivischer Bedarf im Ganztag • exemplarischer Stundenplan/ Angebote im Nachmittag • organisatorische Teamstrukturen • weitere quartiersbezogene/ einrichtungsübergreifende Kooperationen • Lageplan, Grundrisse und Schnitte (wenn vorhanden) der Schule; Kenntlichmachung der Flächen für die Ganztagsbetreuung; Fotosammlung • Informationen zu in Planung befindlichen Erweiterungs-/Sanierungs- und Umbaumaßnahmen und geplanten Budgets für Umbau- und Sanierungsmaßnahmen

8.4 Motivation und Offenheit für neue Ideen

Besondere Bedeutung für den Erfolg der Neustrukturierung haben die Motivation der Beteiligten und die Bereitschaft, das Thema integrierter Ganztags ganzheitlich im Rahmen einer Pilotphase anzugehen. Daher sind die Teilnehmenden aufgefordert, sich und ihre Ideen kurz zu beschreiben.

Leistung	• Gemeinsames Statement der Beteiligten bezüglich ihrer Teilnahme-motivation und Veränderungsbereitschaft
Nachweis	• Motivationsschreiben (»Warum wir besonders gut als Pilotprojekt geeignet sind!«, ca. 4.000 Zeichen)



Vorprüfung

- Kristin Gehm, ulrich hartung gmbh
 - Bernd Op't Eynde, ulrich hartung gmbh
 - Hermann Ulrich, ulrich hartung gmbh
-
- Antonia Blaer, Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
 - Lisa Lemke, Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
 - Thorsten Schulte, Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft

13

Vorprüfung

- Antonia Blaer-Nettekoven, Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
- Lisa Lemke, Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
- Thorsten Schulte, Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
- Kristin Gehm, ulrich hartung gmbh
- Bernd Op't Eynde, ulrich hartung gmbh
- Hermann Ulrich, ulrich hartung gmbh

12. Bewertung der Beiträge

Die eingereichten Beiträge müssen folgende formale Kriterien zwingend erfüllen, um zur Teilnahme an der Ausschreibung zugelassen zu werden:

- fristgerechte Übermittlung der Unterlagen
- Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen

Die Beiträge mit den in 8.1–8.4 beschriebenen Bestandteilen werden schließlich von der Jury anhand der folgenden Kriterien geprüft:

a. auf der pädagogischen/kommunalen Ebene

1. Wille zur Transformation und Handlungsbereitschaft aller Beteiligten (Verwaltung, Schule, Jugendhilfe) hin zu einer inklusiven ganztägigen Bildungseinrichtung;
2. Entwicklung eines gemeinsamen Bildungsverständnisses der beteiligten Akteur*innen;
3. Bereitschaft zum Arbeiten in multiprofessionellen Teams über den ganzen Tag, das auch ein verändertes Rollenprofil der eigenen Profession erfordert;
4. Ziel, additive Strukturen (vormittags Schule, nachmittags Betreuung) zugunsten einer schüler*innenorientierten und verzahnten Bildung über den ganzen Tag aufzubrechen;
5. Bereitschaft und Möglichkeit, personelle Ressourcen und zeitliche Kapazitäten für das Pilotprojekt zur Verfügung zu stellen.

b. auf der räumlichen Ebene

1. Darstellung der derzeitigen genutzten Räumlichkeiten für Schule und Betreuung (getrennt/geteilt);
2. perspektivisch eine geplante 100-prozentige Ganztagsauslastung in den Bestandsräumen;
3. Grundrisstypologie der Bestandsgebäude (Pilotstandorte sollten verschiedene Typologien abdecken);
4. Sanierungsmaßnahmen sind in Planung bzw. Budgets für Sanierungs- und/oder Umbaumaßnahmen vorhanden oder geplant.

Die vorstehende Reihenfolge der Kriterien beinhaltet keine Rangfolge.

Die Kriterien bilden gemeinsam mit den Ergebnissen der Schulbesuche durch das Team der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft die Grundlage für die Auswahl geeigneter Pilotprojekte.



Jury

- Lars Beulke, Schulleiter Schule am Baumschulenweg, Bremen (**Schule**)
- Hildegard Horstkemper-Schürmann, Geschäftsführung Perspektive Bildung e. V., Köln (**Träger des Ganztags**)
- Kirstin Bartels, Architektin (Architektur/Prozessbegleitung)
- **N.N. (kommunale Verwaltung)**
- Dr. Karl-Heinz Imhäuser, Vorstand der Carl Richard Montag Förderstiftung (**Pädagogik**)
- Dr. Meike Kricke, Vorständin der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft (Pädagogik)
- Barbara Pampe, Vorständin der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft (Architektur)

12

9. Schriftliche Rückfragen

Rückfragen zur Ausschreibung und zum Reglement können schriftlich bis zum 24.02.2023 an das Verfahrensmanagement gestellt werden.

Die eingegangenen Fragen und Antworten werden gesammelt, thematisch zusammengefasst, bis zum 03.03.2023 beantwortet und auf der Webseite <https://www.montag-stiftungen.de/handlungsfelder/paedagogische-architektur/ganztag-und-raum/ausschreibung> veröffentlicht. Fragen und Antworten werden Bestandteil der Ausschreibung.

10. Abgabe der einzureichenden Bewerbungsunterlagen

Die unter 8.1, 8.3 und 8.4 benannten Nachweise sind rechtzeitig bis zum 31.03.2023, 24 Uhr einzureichen. Alle zu einer Bewerbung gehörigen Dokumente einer Bewerbung sollten als Zip-Archiv gepackt sein. Die Zip-Datei muss mit dem Ort und dem Schulnamen benannt sein, die maximale Gesamtgröße beträgt 60 MB.

Für die Einreichung stehen folgende Möglichkeiten zur Wahl:

1. per E-Mail an die Adresse gur-abgabe@stadt-projekt.de
2. per Upload unter <https://my.hidrive.com/up/1qCoBitg>
3. auf Datenträger (USB-Stick, CD o. Ä.) per Logistikdienstleister

Bei der Einreichung per Logistikdienstleister gilt das Datum des Tagesstempels als Nachweis! Der Teilnehmende ist dafür verantwortlich, dass er erforderlichenfalls den Nachweis über die fristgerechte Einlieferung beim Dienstleister führen kann, zum Beispiel per Einlieferungsschein. Über die Zulassung von Bewerbungen, deren fristgerechte Einlieferung nicht offensichtlich oder anderweitig belegbar ist, befindet die Jury.

11. Auswahlkommission

Jury

- Kirstin Bartels, Architektin
- Dr. Karl-Heinz Imhäuser, Vorstand der Carl Richard Montag Förderstiftung
- Barbara Pampe, Vorständin der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
- Dr. Meike Kricke, Vorständin der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
- Lars Beulke, Schulleiter Schule am Baumschulenweg, Bremen
- Hildegard Horstkemper-Schürmann, Geschäftsführung Perspektive Bildung e.V., Köln
- Ute Sauer, Leitung Stadtschulamt Stadt Frankfurt am Main (angefragt)
- Bettina Bundzus, Leitung der Abteilung »Kinder und Jugend« im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (angefragt)



Auswahlkriterien

a. auf der pädagogischen/kommunalen Ebene

- Wille zur Transformation und Handlungsbereitschaft aller Beteiligten (Verwaltung, Schule, Jugendhilfe) hin zu einer inklusiven ganztägigen Bildungseinrichtung;
- Entwicklung eines gemeinsamen Bildungsverständnisses der beteiligten Akteur*innen;
- Bereitschaft zum Arbeiten in multiprofessionellen Teams über den ganzen Tag, das auch ein verändertes Rollenprofil der eigenen Profession erfordert;
- Ziel, additive Strukturen (vormittags Schule, nachmittags Betreuung) zugunsten einer schüler*innenorientierten und verzahnten Bildung über den ganzen Tag aufzubrechen;
- Bereitschaft und Möglichkeit, personelle Ressourcen und zeitliche Kapazitäten für das Pilotprojekt zur Verfügung zu stellen

13

Vorprüfung

- Antonia Blaer-Nettekoven, Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
- Lisa Lemke, Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
- Thorsten Schulte, Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
- Kristin Gehm, ulrich hartung gmbh
- Bernd Op't Eynde, ulrich hartung gmbh
- Hermann Ulrich, ulrich hartung gmbh

12. Bewertung der Beiträge

Die eingereichten Beiträge müssen folgende formale Kriterien zwingend erfüllen, um zur Teilnahme an der Ausschreibung zugelassen zu werden:

- fristgerechte Übermittlung der Unterlagen
- Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen

Die Beiträge mit den in 8.1–8.4 beschriebenen Bestandteilen werden schließlich von der Jury anhand der folgenden Kriterien geprüft:

a. auf der pädagogischen/kommunalen Ebene

1. Wille zur Transformation und Handlungsbereitschaft aller Beteiligten (Verwaltung, Schule, Jugendhilfe) hin zu einer inklusiven ganztägigen Bildungseinrichtung;
2. Entwicklung eines gemeinsamen Bildungsverständnisses der beteiligten Akteur*innen;
3. Bereitschaft zum Arbeiten in multiprofessionellen Teams über den ganzen Tag, das auch ein verändertes Rollenprofil der eigenen Profession erfordert;
4. Ziel, additive Strukturen (vormittags Schule, nachmittags Betreuung) zugunsten einer schüler*innenorientierten und verzahnten Bildung über den ganzen Tag aufzubrechen;
5. Bereitschaft und Möglichkeit, personelle Ressourcen und zeitliche Kapazitäten für das Pilotprojekt zur Verfügung zu stellen.

b. auf der räumlichen Ebene

1. Darstellung der derzeitigen genutzten Räumlichkeiten für Schule und Betreuung (getrennt/geteilt);
2. perspektivisch eine geplante 100-prozentige Ganztagsauslastung in den Bestandsräumen;
3. Grundrisstypologie der Bestandsgebäude (Pilotstandorte sollten verschiedene Typologien abdecken);
4. Sanierungsmaßnahmen sind in Planung bzw. Budgets für Sanierungs- und/oder Umbaumaßnahmen vorhanden oder geplant.

Die vorstehende Reihenfolge der Kriterien beinhaltet keine Rangfolge.

Die Kriterien bilden gemeinsam mit den Ergebnissen der Schulbesuche durch das Team der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft die Grundlage für die Auswahl geeigneter Pilotprojekte.



Auswahlkriterien

b. auf der räumlichen Ebene

- Potential der derzeit genutzten Räumlichkeiten für Schule und Betreuung (getrennt/geteilt);
- Steigender Bedarf an Ganztagsplätzen in den Bestandsräumen;
- Grundrisstypologie der Bestandsgebäude (Pilotstandorte sollten verschiedene Typologien abdecken);
- Budgets für Sanierungs- und/oder Umbaumaßnahmen vorhanden oder geplant

13

Vorprüfung

- Antonia Blaer-Nettekoven, Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
- Lisa Lemke, Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
- Thorsten Schulte, Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
- Kristin Gehm, ulrich hartung gmbh
- Bernd Op't Eynde, ulrich hartung gmbh
- Hermann Ulrich, ulrich hartung gmbh

12. Bewertung der Beiträge

Die eingereichten Beiträge müssen folgende formale Kriterien zwingend erfüllen, um zur Teilnahme an der Ausschreibung zugelassen zu werden:

- fristgerechte Übermittlung der Unterlagen
- Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen

Die Beiträge mit den in 8.1–8.4 beschriebenen Bestandteilen werden schließlich von der Jury anhand der folgenden Kriterien geprüft:

a. auf der pädagogischen/kommunalen Ebene

1. Wille zur Transformation und Handlungsbereitschaft aller Beteiligten (Verwaltung, Schule, Jugendhilfe) hin zu einer inklusiven ganztägigen Bildungseinrichtung;
2. Entwicklung eines gemeinsamen Bildungsverständnisses der beteiligten Akteur*innen;
3. Bereitschaft zum Arbeiten in multiprofessionellen Teams über den ganzen Tag, das auch ein verändertes Rollenprofil der eigenen Profession erfordert;
4. Ziel, additive Strukturen (vormittags Schule, nachmittags Betreuung) zugunsten einer schüler*innenorientierten und verzahnten Bildung über den ganzen Tag aufzubrechen;
5. Bereitschaft und Möglichkeit, personelle Ressourcen und zeitliche Kapazitäten für das Pilotprojekt zur Verfügung zu stellen.

b. auf der räumlichen Ebene

1. Darstellung der derzeitigen genutzten Räumlichkeiten für Schule und Betreuung (getrennt/geteilt);
2. perspektivisch eine geplante 100-prozentige Ganztagsauslastung in den Bestandsräumen;
3. Grundrisstypologie der Bestandsgebäude (Pilotstandorte sollten verschiedene Typologien abdecken);
4. Sanierungsmaßnahmen sind in Planung bzw. Budgets für Sanierungs- und/oder Umbaumaßnahmen vorhanden oder geplant.

Die vorstehende Reihenfolge der Kriterien beinhaltet keine Rangfolge.

Die Kriterien bilden gemeinsam mit den Ergebnissen der Schulbesuche durch das Team der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft die Grundlage für die Auswahl geeigneter Pilotprojekte.



Schriftliche Rückfragen

- Bis zum 24.02. können Rückfragen schriftlich an gur@stadt-projekt.de gestellt werden
- Beantwortung und Veröffentlichung der Rückfragen bis zum 03.03.

12

9. Schriftliche Rückfragen

Rückfragen zur Ausschreibung und zum Reglement können schriftlich bis zum 24.02.2023 an das Verfahrensmanagement gestellt werden.

Die eingegangenen Fragen und Antworten werden gesammelt, thematisch zusammengefasst, bis zum 03.03.2023 beantwortet und auf der Webseite <https://www.montag-stiftungen.de/handlungsfelder/paedagogische-architektur/ganztag-und-raum/ausschreibung> veröffentlicht. Fragen und Antworten werden Bestandteil der Ausschreibung.

10. Abgabe der einzureichenden Bewerbungsunterlagen

Die unter 8.1, 8.3 und 8.4 benannten Nachweise sind rechtzeitig bis zum 31.03.2023, 24 Uhr einzureichen. Alle zu einer Bewerbung gehörigen Dokumente einer Bewerbung sollten als Zip-Archiv gepackt sein. Die Zip-Datei muss mit dem Ort und dem Schulnamen benannt sein, die maximale Gesamtgröße beträgt 60 MB.

Für die Einreichung stehen folgende Möglichkeiten zur Wahl:

1. per E-Mail an die Adresse gur-abgabe@stadt-projekt.de
2. per Upload unter <https://my.hidrive.com/up/1qCoBitg>
3. auf Datenträger (USB-Stick, CD o. Ä.) per Logistikdienstleister

Bei der Einreichung per Logistikdienstleister gilt das Datum des Tagesstempels als Nachweis! Der Teilnehmende ist dafür verantwortlich, dass er erforderlichenfalls den Nachweis über die fristgerechte Einlieferung beim Dienstleister führen kann, zum Beispiel per Einlieferungsschein. Über die Zulassung von Bewerbungen, deren fristgerechte Einlieferung nicht offensichtlich oder anderweitig belegbar ist, befindet die Jury.

11. Auswahlkommission

Jury

- Kirstin Bartels, Architektin
- Dr. Karl-Heinz Imhäuser, Vorstand der Carl Richard Montag Förderstiftung
- Barbara Pampe, Vorständin der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
- Dr. Meike Kricke, Vorständin der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
- Lars Beulke, Schulleiter Schule am Baumschulenweg, Bremen
- Hildegard Horstkemper-Schürmann, Geschäftsführung Perspektive Bildung e.V., Köln
- Ute Sauer, Leitung Stadtschulamt Stadt Frankfurt am Main (angefragt)
- Bettina Bundzus, Leitung der Abteilung »Kinder und Jugend« im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (angefragt)



Montag Stiftung
Jugend und Gesellschaft



Montag Stiftung
Jugend und Gesellschaft

**GANZTAG
SCHAFFT
RAUM**

AUSSCHREIBUNG PILOTPROJEKTE »GANZTAG UND RAUM«

Innovative Flächennutzungskonzepte für
inklusive ganztägige Bildung

Bundesweite Ausschreibung für Schulträger in Kooperation
mit Schulen, Jugendhilfe und Schulaufsicht im Primarbereich



Montag Stiftung
Jugend und Gesellschaft

Kontakt

Rückfragen an gur@stadt-projekt.de

<https://www.montag-stiftungen.de/handlungsfelder/paedagogische-architektur/ganztag-und-raum>

<https://schulen-planen-und-bauen.de/>